

## **Auswertung Kurzevaluation des Zusatzstudiums Umweltrecht vom Juli 2015**

(1. Jahrgang; 14 ausgewerteten Bögen)

(erstellt von Frau Reiner auf Bitten von Herrn Wolff)

### **1. Frage: Erwartungen erfüllt?**

86% (12 Personen) der Teilnehmer sahen ihre Erwartungen erfüllt oder größtenteils erfüllt. 14 % (2 Personen) waren nur teilweise oder gar nicht zufrieden.

### **2. Frage: Verbesserungsmöglichkeiten**

- Baurecht und Planungsrecht stärker behandeln
- bereits zu Beginn auf die große Bedeutung des Verwaltungsrechts für den weiteren Verlauf des Zusatzstudiums hinweisen
- Seminar ausweiten, indem 2-3 Stunden Einführungsvorlesung zum Thema angeboten wird
- lieber 4 Semester und noch breiter gefächertes Stoff z. B. im besonderen Verwaltungsrecht oder Zivilrecht
- Teil 1 Umweltrecht auch von Herrn Wolff lesen lassen
- ein weiteres Seminar (war sehr interessant, Thema z. B. selbst eine UVP erstellen); Wahlmöglichkeiten beim Seminar ausweiten
- juristische Dozenten (v.a. im Verwaltungsrecht) darüber informieren, dass es das Zusatzstudium gibt und Studierende in ihre Kurse kommen könnten
- Zeitaufwand zu hoch für Masterstudiengang
- mehr Zeit für Fallbearbeitung in den Übungen kalkulieren (2-3 Fälle pro Einheit sind zu viel)
- Praktikervorlesungen oder –veranstaltungen einbauen
- den Fokus stärker auf Umweltrecht legen statt allgemeinem öffentlichen Recht
- mehr Zeit zur Vorbereitung der Übung durch größeren zeitlichen Abstand zwischen Übung und Vorlesung
- Ausbau der Blockveranstaltung Umweltrecht I, da Inhalte zum Ende hin zu knapp behandelt wurden
- Veranstaltungen zu spät am Tag

### **3. Frage: essentielle Eigenschaften des Umweltstudiums, die nicht verändert werden sollten**

- Inhalte zum Umweltrecht
- gesetzesnahe Arbeiten
- Breite der Lehrinhalte; Grundlagen im Öffentlichen Recht, Kommunalrecht und Baurecht
- Verständnis für Hauptstudium
- lockere Atmosphäre
- Seminar mit praxisnahen Themen
- Fallbearbeitung von ÖHR
- Anwendung mit Falllösungen, Übungen (ohne wird der Inhalt nicht klar) und dem Seminar (da v.a. durch die Seminararbeit gut zur „Anwendung“ und Verknüpfung)
- Abfolge des Kurses
- Grundlagen Verwaltungsrecht/Öffentliches Recht als Einstieg
- praxisnahe Inhalte in Umweltrecht I
- ansteckende Freude und Engagement im Projekt „Zusatzstudium“ an sich

Anmerkung: auf die Bedeutung der Übungen und des Seminars wurde besonders oft hingewiesen.

#### 4. Frage: vermisste Inhalte

- mehr Bodenschutzrecht
- mehr Baurecht, Planungsrecht
- Gentechnik
- Tierschutz
- Recht der Chemikalien
- mehr Bezug zum Hauptstudium
- besonderes Verwaltungsrecht
- Grundlagen im Zivil- und Strafrecht
- Europarecht ausführlicher (oder weglassen; im derzeitigen Umfang unverständlich)
- Atomrecht

Anmerkung: 36 % (5 Personen) haben keine Angaben gemacht bzw. vermissen nichts.

#### 5. Frage: überflüssige Inhalte

- Verwaltungsrecht z. T. da viele Überschneidungen; zu detailliert v.a. PÜ, die für Juristen war

Anmerkung: 86 % (12 Personen) haben keine Angaben gemacht bzw. halten nichts für überflüssig.

#### 6. Frage: Kleinigkeiten

- a) Wissensklausuren in Verwaltungsrecht und Umweltrecht I und II in Fallklausuren umwandeln?  
14 % (2 Personen) Ja  
79% (11 Personen) Nein  
7 % (1 Person) Verwaltungsrecht Ja, Umweltrecht I und II Nein

- b) Fallklausur „Vertiefung Öffentliches Recht“ in Wissensklausur umwandeln?  
7% (1 Person) Ja  
86 % (12 Personen) Nein  
7 % (1 Person) keine Angabe

- c) Was kann man tun, damit Studierende auch nach bestandener Klausur Übung für Umweltrecht weiter besuchen?
- keine Änderung erwünscht wegen Belastung im Hauptstudium oder weil Hemmung zu Fragen wegen kleinerer Gruppenszahl in der Übung später geringer
  - mehr Bachelorstudenten integrieren, die mehr Zeit haben
  - keine Regelung, da Eigenverantwortung des Studenten
  - Terminüberschneidungen besser vermeiden (auf Kollisionen wurde hingewiesen)
  - besser auf 2 Termine reduzieren
  - über 2 Semester verteilen
  - Noten nicht bekannt geben
  - Klausur nur am Ende von Vorlesung schreiben

- d) Zusatzstudium auf drei oder vier Semester auslegen?  
50 % (6 Personen) Ja  
50% (6 Personen) Nein

Anmerkung: Von 2 „Ja“-Stimmern wurde darauf hingewiesen, dass aber die Möglichkeit das Studium in zwei Semestern zu vollenden, beibehalten werden soll.

- e) Gewichtung der Noten (Modulprüfungen und Übungsklausur) sachlich angemessen?

57 % (8 Personen) Ja

43 % (6 Personen) Nein

Anmerkungen: einmal wurde darauf hingewiesen dass die Übungsklausur maximal 30% der Note ausmachen sollte.

- f) Umweltrecht I und II lieber unverblockt?

29% (4 Personen) Ja

64% (9 Personen) Nein

7% (1 Person) keine Angabe

Anmerkung: Es wurde darauf hingewiesen, dass dies davon abhängt, wann die laufende Veranstaltung stattfinden würde und dass vor allem Umweltrecht II unverblockt angeboten werden soll.

- g) Öffentliches Recht und Vertiefung dazu lieber verblockt?

14% (2 Personen) Ja

86% (12 Personen) Nein

**7. Frage: Würden Sie das Umweltstudium noch einmal machen?**

100 % (14 Personen) Ja

Gründe:

- Einblick in juristische Seite für Beruf relevant, aber im Hauptstudium nur wenig behandelt
- interessant
- gute zusätzliche Ausbildung/Qualifikation
- Wissen für weiteres Leben (privat und beruflich)
- Interesse an mehr Jura
- anwendungsbezogen
- Einblick in neue Denkweise
- generelles rechtliches Verständnis hilfreich

**8. Frage: sonstige Anmerkungen**

- positiv waren die Fallbearbeitungen (v.a. im Umweltrecht)
- gute, praxis- und berufsnahe Auswahl der Inhalte
- Verhältnis zwischen allgemeinem Öffentlichem Recht und Umweltrecht im Speziellen gut
- durch Zusatzstudium Grundlage geschaffen, sich selbstständig in weitere Themenbereiche einzuarbeiten; gute Grundlage
- Hat Spaß gemacht!
- Danke für die gute Betreuung, vor allem durch Frau Stefan (zweimal genannt)
- Super Sache, unbedingt beibehalten
- Masterstudenten über hohen Zeitaufwand informieren (schwer machbar)
- Übung im Verwaltungsrecht ist sinnlos, wenn Klausur keine Fallklausur ist
- Professor Wolffs Vorlesungen sind sehr unterhaltsam

- Das Angebot der verschiedenen fachübergreifenden Seminare war gut, da man dadurch zeitlich flexibel war und ein Seminar je nach Zeit / Interesse wählen konnte.
- Die Gewichtung und Aufteilung der Fächer war gut gelungen, auch wenn es im ersten Moment überraschend war, wie viel "nicht-Umweltrecht" dabei ist.
- Ich möchte mich für das Engagement bedanken und dafür, dass Sie auch was Termine etc. angeht so viel möglich gemacht haben. Wenn jemand anderes mittwoch abends bis um halb9 Vorlesungen hält, geht wohl kaum jemand hin. Ich denke das Konzept ist wirklich gut ausgearbeitet und dafür, dass wir der erste Jahrgang waren und manchmal alles etwas chaotisch wirkt ist erstaunlich wenig schief gegangen.